

**Dringliche große Anfrage gemäß
§ 22 der GO Stadtverordnetenversammlung.**

Die lediglich bislang in den Medien geführte Diskussion um den Bypass und auf dessen eventuellen Verzicht ist von immanent großem Interesse für Darmstadt.
Diese Problematik gehört in der Stadtverordnetenversammlung und nicht nur in den Medien diskutiert. Der Stadtverordnetenversammlung sind die entsprechenden Vorgaben und Gründe vom Oberbürgermeister für die sich jetzt abzeichnende, nicht ungefährliche Entwicklung darzulegen.
Es kann nicht sein, dass weitere Alleingänge des Oberbürgermeisters zur Aufgabe von wichtigen Darmstädter Interessen führen könnten. Deshalb sind in der nächsten Stadtverordnetenversammlung folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist jemals eine der Gesetzeslage entsprechende Minimal-Bypass-Lösung (Sowiesokosten der Bahn ohne Kostenbeteiligung der Stadt) ausgearbeitet und angeboten worden und wenn ja, wie hoch wurden diese Kosten veranschlagt ?
2. Ist nach dem heutigen Stand der Planungen eine eindeutige bauliche Zuordnung der Maßnahmen für die einzelne Kostenübernehmer (Stadt, Bund, Land, Bahn) nachvollziehbar aufgestellt und auch jeweils – ausgenommen die Stadt Darmstadt – bereits akzeptiert worden oder besteht hier ebenfalls Verhandlungsbedarf über die Kostenbeteiligung(en) ?
3. Welche anteiligen Kosten hätte die Stadt Darmstadt jeweils bei welcher Bauausführung zu übernehmen (Tieflage, Offenlage mit Schallschutzwände)
4. Welche Optionen oder Alternativen zum Bypass wurden der Stadt seitens der Bahn inzwischen konkret angeboten ?
5. Wurden bereits substantielle alternative Planungsszenarien (z.B. Außenbahnhof) ausgearbeitet und über eventuelle Kostenbeteiligungen / Zuschüsse gesprochen ?
6. Wie stellt sich der Magistrat die weitere Planung vor und wer führt die Verhandlungen konkret mit der DB ?
7. Wie stellt sich der Magistrat die Beteiligung an der Planung und die zeitnahe Benachrichtigung der politischen Gremien künftig vor ?
8. Wie sieht inzwischen der Zeitrahmen für das Gesamtprojekt aus ? Wird die Diretissima aus überregionaler Interessenlage vorrangig gebaut werden und danach oder parallel dazu über Anbindungslösungen der Stadt Darmstadt nachverhandelt ?
9. Ist es auch denkbar, dass die Bahn wegen der baulichen städtischen Wunschliste betreffend der Bypassausführung auf diesen Bypass mit Hinweis auf die Kosten gänzlich verzichten kann und nun ohne jegliche weitere Anbindung (Außenbahnhof, Shuttle, bessere Nahverkehrsanbindung) von Darmstadt die Diretissima verwirklicht, so wie von der UWIGA von Anfang an befürchtet ?
10. Ist die ursprüngliche Planung einer ICE-Anbindung über die vorhandenen Trassen endgültig vom Tisch ?
11. Wurden nicht durch die jetzige Situation wichtige Verhandlungspositionen praktisch aufgegeben (Mitfinanzierung Nahverkehrsanbindung an den Außenbahnhof, bessere Anbindung an den ICE-Hauptknoten) und besteht nicht die Gefahr, dass dadurch Darmstadt weder einen Außenbahnhof noch eine bessere Anbindung nach Frankfurt erhält ?